

# DAS GNADENJAHR DES HERRN



*Dem König der Zeitalter aber,  
dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott,  
sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

*1. Timotheus 1, 27*

## HEILSGESCHICHTE TEIL 8

## Das Gnadenjahr des Herrn

### *Von Golgatha bis Wiederkunft*

A – Rückblick

#### **Der Bund vom Sinai**

Nach der Befreiung aus der Sklaverei bietet Gott Mose und dem Volk wieder einen Bund an. Die Bundesbedingungen sind das Gesetz.

Obwohl es bereits einen Bund mit Abraham gab, der da hieß „**Der Gerechte wird aus Glauben leben**“, kommt nun das Gesetz, das besagt: „**Wer es tut, der wird leben.**“

In seinen Darlegungen zum Gesetz erläutert nun Paulus im Galaterbrief die Zusammenhänge und fragt:

Gal. 3,19

*Was soll nun das Gesetz?*

*Antwort: Es wurde der Übertretung wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung galt.*

Das Gesetz sollte etwas offenbaren, was der erste Bund mit Abraham nicht konnte, es sollte den ersten Bund jedoch nicht aufheben oder ersetzen. Es (das Gesetz) kam aber dazu (daneben), um die Sündhaftigkeit zu offenbaren.

Röm. 5,20

*Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung überströmend werde.*

#### **Das Dilemma mit dem Gesetz**

Das Gesetz fordert nun zwar Gerechtigkeit, gibt aber keine Kraft dazu, die Gebote in allem zu halten. So ist das Gesetz mit den Geboten zwar heilig, gut und gerecht, doch es hat keine erlösende Macht. Durch das Gesetz stellen wir lediglich fest, dass wir „*nicht gerecht*“ sind (Röm. 3,23).

#### **Das Stellvertretungsoffer**

Gott offenbart durch das Gesetz jedoch auch den Weg des Opfers. Der Opferritus war als Teil des Gesetzes von Gott geboten. Hier wurde ihnen plastisch der Weg der Erlösung vor Augen gestellt. Anstelle des schuldigen Menschen tritt das unschuldige Tier und gibt dadurch Leben.

Dennoch merkten sie, dass ihnen trotz all der Opfer noch etwas Entscheidendes fehlte.

Heb. 10,4 *Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen.*

Heb. 10,3 *In jenen Opfern aber ist jährlich ein Erinnern an die Sünden.*

Durch die dargebrachten Opfer geschah also gleichzeitig die Erinnerung: „*Wir haben gesündigt!*“

Durch Mose kam das Gesetz. Dreimal gaben sie feierlich das Versprechen, alles zu tun, was Gott gesagt hatte. Doch jetzt merken sie durch das Gesetz, wie hoffnungslos dieses Unterfangen war. Immer wieder verstießen sie gegen Gottes Gebot und sündigten.

Ihre Hoffnung richtete sich nun mehr und mehr auf den, der schon nach dem Sündenfall ihrer Voreltern verheißen war (Gen. 3,15). All die Opfer waren einerseits zur Erinnerung an ihr Versagen und ihre Schuld, andererseits aber auch ein ausgestreckter Zeigefinger auf das wahre Lamm Gottes, das die Sünde nicht nur bedeckte oder daran erinnerte, sondern sie tatsächlich hinwegnimmt und die Gerechtigkeit wiederherstellt.

#### A – Das wahre Lamm kommt

Die Sehnsucht nach dem Erlöser wird größer und die Verheißungen Gottes werden immer intensiver wahrgenommen und studiert.

Gen. 22,8 *Gott wird sich ein Schaf zum Brande ersehen.*

Gen. 3,15 *Es wird einer kommen ... der Same der Frau ...ER wird der Schlange den Kopf zertreten.*

#### **Seine Abstammung: Woher und wann kommt er?**

Gen. 49,8-11 *Juda, du, dich werden deine Brüder preisen! ...Juda ist ein junger Löwe...Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker... ER wäscht im Wein sein Kleid und im Blut der Trauben sein Gewand...*

4. Mo. 24,17 *Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt ein Stern hervor aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel.*

## Was wird er reden?

5. Mo. 18,15+18 *Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören... Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.*
- Mt. 17,5 *Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. **Ihn hört!***

## Auch David weissagt über den Sohn

- Psalm 2,12 *Küss den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg. ... Glückliche alle, die sich bei ihm bergen.*
- Psalm 45,3 *Du bist schöner als andere Menschen, Anmut ist ausgegossen über deine Lippen.*
- Psalm 132,11 *Der Herr hat David einen Treueeid geschworen, er wird nicht davon abweichen: Von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen.*

## Geburt, Geburtsort und himmlische Herkunft

- Jes. 7,14 *Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.*
- Jes. 9,1+5 *Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht. Die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen. (...) Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.*
- Micha 5,1 *Und du Bethlehem Ephrata, du bist nicht zu klein unter den Städten von Juda, aus dir wird mir hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.*

## Weitere Einzelheiten

- Jesaja 53 *beschreibt eines Tages Einzelheiten über den Sohn als leidenden Knecht Gottes.*
- Psalm 22 *beschreibt eine Kreuzigung ca. 700 Jahre bevor Kreuzigung überhaupt bekannt war.*

Die Zeit vergeht und Jahrhunderte verstreichen. Dann beginnen Propheten seine bevorstehende Ankunft zu verkündigen.

Sach. 3,8

*Höre doch, Joschua, du, der Hohepriester, du und deine Gefährten, die vor dir sitzen. Ja, siehe, ich will meinen Knecht, Spross genannt, kommen lassen.*

Mal. 3,1

*Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereitet. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Siehe, er kommt, spricht der Herr der Heerscharen.*

### **Schließlich meldet sich der Sohn selbst**

Jes. 61,1ff

*Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, auszurufen das Gnadenjahr des HERRN.*

<sup>Ps.</sup>  
Jes. 40,8

*Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches ist von mir geschrieben.*

Gal. 4,4

*Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz, damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.*

Joh. 1,14

*Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

Luk. 4,16ff

*Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.*

*Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: >Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein Gnadenjahr des Herrn.< ... und alle Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Er fing aber an ihnen zu sagen:  
**Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.***

## Jesus erfüllt das Gesetz

Jesu wurde – wie alle anderen auch – unter dem Gesetz geboren. Doch er war der Erste, der das Gesetz in allem erfüllte.

Joh. 8,46

*Wer von euch überführt mich einer Sünde? Wenn ich aber die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?*

Im Prozess gegen ihn werden falsche Zeugen aufgebeten, um ihn anzuklagen.

Röm. 6,23

*Die Strafe für die Sünde ist der Tod.*

Jesus hatte nicht gesündigt. Er hätte leben und sofort in den Himmel auffahren können, aber er setzt sein makellooses Leben als Sündopfer ein.

2. Kor. 5,21

*Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht.*

Ihn traf an unserer statt der volle Gerichtszorn.

***Hier ist die Erfüllung aller Opfer des Alten Testaments.***

Gott schiebt nun allen Kult beiseite und der Vorhang zum Allerheiligsten zerreißt von oben nach unten.

## Gericht und Gnade –

### Das Wunder der Erlösung

- Gott ist heilig und gerecht.  
*Gottes Gerechtigkeit fordert die Bestrafung des Sünders.*
- Gott ist aber auch Liebe.  
*Die Forderung der Liebe Gottes ist Leben.*

Heiligkeit & Gerechtigkeit     $\Rightarrow$  Tod  
Liebe                                     $\Rightarrow$  Leben

Dieser Widerspruch löst sich in Jesus auf.  
Auf Golgatha kommt beides zusammen:

***Gerechtigkeit und Liebe - Gericht und Gnade.***

Dies ist eine Unmöglichkeit. Da ist entweder **Gericht und Bestrafung** oder **Gnade**. Doch bei Gott gibt es beides zur gleichen Zeit. Bei Gott sind alle Dinge möglich.

Der Gerechtigkeit wurde Genüge getan. Durch die Verurteilung der Sünde in Jesus wurde der Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes Rechnung getragen.

Röm. 8,1+3+4 *Dem Gesetz ist es unmöglich Heil zu bringen, weil das Fleisch (unser unerlöstes Leben) unfähig ist das Gesetz zu halten. Weil wir nicht konnten, tat es Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichheit des Fleisches der Sünde sandte, um als unser Stellvertreter zu sterben.*

Jesus wurde geboren um zu sterben. Er mußte als Mensch kommen, denn als Gott hätte er nicht sterben können. An Jesus wurde schließlich das göttliche Gericht über eine sündige Menschheit vollzogen.

Mit Golgatha endet die Heilszeit des Gesetzes.  
*Die Zeit der Gnade beginnt.*

### **Die Heilszeit der Gnade**

Die Prüfung der Heilszeit der Gnade ist *Glauben*, d.h. ob wir dem Handeln Gottes Glauben schenken und zu IHM zurückkehren.

Jetzt ist Gerechtigkeit nicht mehr nur eine Forderung wie beim Gesetz, sondern eine Gabe, ein Geschenk ohne Verdienst.

AT: Sünde wird nur zugedeckt —————> Heb. 10, 1-12

NT: Sünde wird gewaschen —————> Heb. 10,14;  
1. Joh. 1,7; Off. 1,5

Gerechtigkeit, Heiligkeit und Reinheit sind nun nicht mehr nur eine Forderung, sondern eine Gottes Gabe.

1. Kor. 1,30

*Christus ist unsere Gerechtigkeit.*

### **Umsonst aber nicht ohne Bedingung**

Gnade, die ja unverdient ist, hat eine Bedingung: Sie muß angenommen werden. Das wiederum setzt voraus, daß wir unsere Schuldhaftigkeit anerkennen, denn nur der Schuldige kann Gnade empfangen – *und zwar durch Glauben.*

## Durch Glauben zur Gerechtigkeit

So verlangt Gott nicht gute Werke, Armut, Kasteiungen ...  
**ER erwartet Glauben.**

Es begann mit Unglauben: „*Hat Gott wirklich gesagt?*“  
„*Esst ruhig, dann werdet ihr sein wie Gott.*“

Der Mensch wollte selbst Gott sein, unabhängig, autonom.

- **Unglaube bedeutet:** Gott loslassen und sterben.
- **Glaube bedeutet:** Gott annehmen und leben (Wiedergeburt).
- **Glaube bedeutet:** Gott ist wieder die Mitte „*Du bist HERR!*“

Deshalb ist Unglaube die größte Sünde.

Joh. 16,9 *Der Heilige Geist wird überführen von ... Sünde, weil sie nicht an mich glauben.*

Joh. 3,14-18+36 *Wer an ihn glaubt, hat ewiges Leben. Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben.*

## **Glauben – eine grundsätzliche Fähigkeit**

Der Mensch besitzt grundsätzlich die Fähigkeit zu glauben. Der Weg, den Gott zeigt, ist so für jeden gangbar.

Ohne Glauben könnten wir gar nicht leben. Wir vertrauen ständig auf Dinge, die wir nicht überprüfen können.

Gott ist der Vertrauenswürdigste, und dennoch sagen manche:  
„*NEIN, ich kann nicht*“, was aber letztlich nichts anderes heißt als:  
„*Ich will nicht*“.

Weil Gott den Menschen so ungeheuer ernst nimmt – *auch in seiner Ablehnung* – können Menschen verlorengehen. Menschen gehen nicht verloren, weil sie mehr oder weniger unmoralisch gehandelt haben, sondern weil Gott sein Bestes gab und sie einfach daran vorbeigehen.



## **Verwerfung Christi und Annahme des Antichristus**

Joh. 5,43

*Ich bin in dem Namen meines Vaters gekommen und ihr nehmt mich nicht auf; wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen.*

Der Antichrist wird von den Nichtgläubigen angenommen.

**Anti = anstatt, anstelle** (nicht nur gegen).

Jesus selbst sagt: „Wer den Christus Gottes nicht annimmt, wird an seiner Stelle den Christus des Satan annehmen“.

Der Anstatt-Christus wird viele verführen, gerade auch Juden, doch wird er sich als Antichrist entpuppen, wenn er sich schließlich in den Tempel setzt und Anbetung fordert.

## **Die Heilszeit der Gnade – die Zeit der Gemeinde**

### **Die Gemeinde besteht aus Juden und Heiden.**

Eph. 2,13f

*Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut Jesu nahe geworden. Denn ER ist unser Friede. ER hat aus beiden (Juden + Heiden) eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung (im Tempelbezirk waren die Heiden von den Juden noch getrennt → Vorhof der Heiden) abgebrochen ... und beseitigt, ... um die zwei – Frieden stiftend – in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und die beiden (Juden und Heiden) in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz.*

Nicht Israel ist die Mitte, sondern die Gemeinde, und die besteht aus Juden und Heiden.

## **Die Heilszeit der Gnade – Endzeit und Entrückung**

In der Endzeit der Heilszeit der Gnade – *das ist heute* – handelt Gott an allen Menschen, an den Nationen und Israel.

### **ER sammelt das Volk der Juden aus der Zerstreuung.**

Als im Mai 1948, nach fast 2000-jähriger Zerstreuung, der Staat Israel ausgerufen wurde, rückte der Zeiger der Weltuhr nahe an die `Stunde Null`, der Wiederkunft Jesu.

Die Heilszeit der Gnade geht für die Gläubigen (Heiden und Juden) zu Ende mit der Erwartung des Herrn und der Entrückung der Gemeinde Jesu.

Für die Gemeinde kommt Christus  $\Rightarrow$  Entrückung  
Für die Nationen der Antichristus  $\Rightarrow$  Trübsal

Das Auftreten des Antichrists ist zeitlich begrenzt auf 3<sup>1/2</sup> Jahre. Gott lässt in dieser Zeit ein Stück Leine, behält aber dennoch die Oberherrschaft.

Israel wird mit in der Trübsal sein, dann erst werden sie IHN erkennen.

### Die Wiederkunft Jesu

Sach. 12,10 *Aber über das Haus David und die Bewohner von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.*

Das Kommen Jesu auf die Erde wird die Geographie verändern.

Sach. 14,1-5 *Siehe, ein Tag kommt für den HERRN, da verteilt man in deiner Mitte dein Plündergut. Und ich versammle alle Nationen (siehe Vereinte Nationen) nach Jerusalem zum Krieg (...). Dann wird der HERR ausziehen und gegen jede Nation kämpfen, wie er schon immer gekämpft hat am Tag der Schlacht.*

*Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt; und der Ölberg wird sich von seiner Mitte aus nach Osten und nach Westen hin spalten zu einem sehr großen Tal, und die eine Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen.*

*Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Azal reichen. Und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben geflohen seid in den Tagen Ussias, des Königs von Juda. **Dann wird der HERR, mein Gott, kommen und alle Heiligen mit ihm.***

*Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird kein Licht sein, die prächtigen Gestirne ziehen sich zusammen, Dann wird es einen Tag lang – er ist dem HERRN bekannt – weder Tag noch Nacht werden; und es wird geschehen, zur Zeit des Abends, da wird Licht werden.*

## **Seine Himmelfahrt war vom Ölberg weg - seine Wiederkunft wird auf dem Ölberg sein**

Apg. 1,10-12

*Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg genannt wird.*

### **Die Wiederkunft Jesu und das Ende des Antichristen**

Die Wiederkunft Jesu ist das Ende des Antichrists. Jesus wird alles wiederherstellen, Erde und Menschen. Das Tausendjährige Reich beginnt.

Wer im Tausendjährigen Reich 100jährig an seiner Sünde stirbt (auch hier gibt es noch Sünde), stirbt jung (Jes. 65,20).

Alle menschlichen Reiche gehen hier zu Ende.  
*Es kommt das Reich Christi.*

### **Die Heilszeit des Millennium**

Off. 20,1-3

*Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und band ihn tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muß er für kurze Zeit losgelassen werden.*

Dieses Reich war in allen Köpfen der Juden. Selbst die Jünger fragten noch zum Schluss: „Herr, wann wirst du das Reich aufrichten?“

Die Rabbis der damaligen Zeit waren verunsichert, denn sie lasen:

1. Der Messias leidet
2. Der Messias regiert

Sie haben es nicht verstanden → 2 Messiasse?

## Ein letztes Experiment

Es herrschen tausend Jahre Frieden. Da ist eine ideale Umwelt (wie am Anfang). Doch der Mensch wird nicht gut.

Nicht die positive Umwelt oder die Erfahrungen der Vergangenheit verändern den (inneren) Menschen, sondern allein die Erlösung Jesu.

Nach 1000 Jahren wird der Teufel noch einmal einen Augenblick freigelassen – und sofort steht der Mensch wieder auf seiner Seite.

So führt Gott den letzten Beweis: *„Das Herz des Menschen ist böse von seiner Jugend auf.“*

## Auch das Millennium ist nicht Himmel auf Erden

Was der Mensch braucht, ist nicht das richtige politische System, die ideale Umwelt, klare Gebote usw., sondern ein neues Herz.

Der Einzige, der dieses Herz geben kann, ist Jesus, Gott selbst.

Joh. 3,5+7

*Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Ihr müsst von neuem geboren werden.*

## Der Himmel auf Erden –

*„Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen“*

2. Pet. 3,ff

Nach dem Auflösen der Elemente – *hier wird kein Fleisch überleben* – kommt das letzte Gericht. Dann schafft Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Dies alles wird völlig verschieden sein von dem, was wir heute kennen. Hier wird es nun keine Trennung mehr geben. Gott selbst wird hier sein, das himmlische Jerusalem, **Gott alles in allem.**

1. Kor. 15,20ff + 28

Hier mündet die Heilsgeschichte wieder in die Ewigkeit.  
*Jetzt ist der Himmel auf Erden.*

*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.*

*Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.*

*Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.*

*Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.*

*Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.*

Die Heilsgeschichte kam aus Gott hervor. Er hatte die Gedanken. Von vor der Schöpfung bis zur Ausführung war alles sein Werk. Alles mündet schließlich wieder in Gott ein.

Auch die Hölle wird in ihrer Existenz als Strafort in alle Ewigkeit die Heiligkeit Gottes preisen. Selbst Satan wird die Allmacht Gottes preisen.

Dies alles ausloten und erklären zu wollen übersteigt allerdings unseren Menschenverstand.

